

**Partnerschaftsverein Tottori – Hanau e.V.**  
**Hildegard Geberth, Vorsitzende**  
**Im Kinzdorf 18c \* D-63450 Hanau \* Deutschland**  
**23. Februar 2021**

Sehr verehrte Frau Vorsitzende Yukiko Hayashi,  
liebe Mitglieder des Freundschaftsvereins Tottori - Hanau,  
werte Festgäste,  
Konnichiwa - !

Heute ist ein wichtiger Tag für Sie: Der Freundschaftsverein wird 15 Jahre alt! Dazu gratulieren wir Ihnen ganz herzlich und wünschen dem Verein und seinen Mitgliedern und Freunden alles Gute.

Wir wünschen Ihnen für den heutigen Tag eine würdige Feier, untermalt von japanisch-deutscher Musik, begleitet von zahlreichen Grußbotschaften und angeregten Begegnungen.

Wir alle bedauern es sehr, dass wir nicht an der Jubiläumsveranstaltung teilnehmen und unsere Glückwünsche nicht persönlich überbringen können – aber die Pandemie erlaubt noch immer keine Reisen.

Mit unseren Gedanken sind wir bei Ihnen.

In diesem Jahr können wir nicht nur 15 Jahre Freundschaftsverein Tottori feiern, sondern auch 20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen unseren beiden Städten Hanau und Tottori.

Diese Jubiläen möchte ich zum Anlass nehmen und mich bei Ihnen, sehr verehrte liebe Frau Yukiko Hayashi und allen Vereinsmitgliedern für die großartige Arbeit bedanken, die Sie vor Ort in Tottori leisten.

Unterstützt werden Sie hierbei vorbildlich durch die Stadt Tottori; stellvertretend für alle danke ich dem Leiter der Kultur- und Austauschdivision Herrn Hirotohi Fukuyama. Last but not least ein besonderes Dankeschön an Frau Marie Andrejkovits,

Koordinatorin für internationalen Austausch (Deutschland), die sich großartig um die erforderlichen Übersetzungen kümmert.

Besondere Grüße gehen an das Spielzeugmuseum Warabekan:

Die Wurzeln der Freundschaft mit dem japanischen Tottori liegen in den ersten Verbindungen zwischen dem Hessischen Puppenmuseum in Hanau-Wilhemsbad und dem Internationalen Spielzeugmuseum Warabekan in Tottori.

Dem unermüdlichen Einsatz der damaligen Museumsleiterin, Frau Gertrud Rosemann, ist es zu verdanken, dass vor nunmehr 20 Jahren die Städtepartnerschaft zustande kam und wenig später der Freundschaftsverein gegründet wurde.

Im Laufe der Jahre wurden Kontakte zu Schulen, Kindergärten, Vereinen und anderen Gruppen geknüpft; es folgten Bürgerreisen und zahlreiche Begegnungen wie zum Beispiel mit der Junpu-Grundschule in Tottori und der Brüder-Grimm-Schule in Hanau.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt seit einigen Jahren in deutsch-japanischen Konzerten unterstützt durch die Evangelische Marienkirche, Kantor Christian Mause unter Mitwirkung der Hanauer Kantorei und Musikern und Musikerinnen aus beiden Städten. Diese Konzerte sind bei den Hanauer Bürgerinnen und Bürgern sehr beliebt.

So hat sich die Partnerschaft unserer Städte deutlich weiter entwickelt. Wir sind zuversichtlich, dass gegenseitige Besuche und Veranstaltungen im Rahmen der deutsch-japanischen Freundschaft bald wieder möglich sein werden.

Liebe Freunde und Freundinnen in Tottori,

zum äußeren Zeichen unserer tiefen Verbundenheit möchte der Partnerschaftsverein Tottori – Hanau einen Freundschaftsbaum pflanzen: Wir haben uns eine japanische Zierkirsche Kanzaan ausgesucht.

Sobald es die Witterung zulässt, werden wir den Baum an einem schönen Platz in Hanau pflanzen; darüber werden wir selbstverständlich berichten.

Eine japanische Kirschblüte, die hochgeschätzte Sakura, ist auch zusammen mit der weltbekannten Welle auf dem Graffiti zu sehen. Dieses Wandbild hat die Kunst AG des Gymnasiums Hohe Landesschule Hanau gestaltet. Ich habe es ganz bewusst meiner Grußbotschaft vorangestellt.

Liebe Freunde und Freundinnen in Tottori:

Der Frühling steht vor der Tür, die Tage werden länger, die Temperaturen steigen, die Natur blüht auf. Und mit dem Frühling wächst die Hoffnung auf persönliche Begegnungen:

Wir sind zuversichtlich, dass wir uns bald wiedersehen!

Schließen möchte ich mit dem wohl bekanntesten deutschen Frühlingsgedicht, das Ludwig Uhland 1812 geschrieben hat. Es gibt zahlreiche Vertonungen dieser wunderschönen Verse wie zum Beispiel von Franz Schubert und Felix Mendelssohn-Bartholdy:

### **Frühlingsglaube**

Die linden Lüfte sind erwacht,  
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,  
Sie schaffen an allen Enden.  
O frischer Duft, o neuer Klang!  
Nun, armes Herze, sei nicht bang!  
Nun muß sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,  
Man weiß nicht, was noch werden mag,  
Das Blühen will nicht enden.  
Es blüht das fernste, tiefste Tal:  
Nun, armes Herz, vergiß der Qual!  
Nun muß sich alles, alles wenden.

Ja, nun muss sich alles wenden:

Bleiben Sie zuversichtlich, heiter und gesund

Herzliche Grüße aus der Brüder-Grimm-Stadt Hanau sendet der  
Partnerschaftsverein Tottori-Hanau e.V.  
Hildegard Geberth, Vorsitzende